

Pflanzungen und Einfriedungen gegenüber Nachbargrundstücken

Die angegebenen Masse gelten auf dem Gemeindegebiet der Stadt Frauenfeld. Mit schriftlicher Zustimmung des Nachbarn dürfen die Abstände reduziert werden.

Gegenüber Strassen und Wege gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege vom 14. September 1992 und der zugehörigen Verordnung vom 15. Dezember 1992.

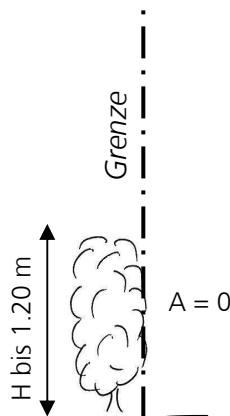
Pflanzungen gegenüber Nachbargrundstücken

Lebhäge, Sträucher und hochwachsende Pflanzungen, welche direkt an die Grenze gepflanzt werden, dürfen die Höhe von 1.20 m nicht übersteigen. Ansonsten dürfen Sträucher, Lebhäge etc. nie höher werden als der doppelte Grenzabstand. Sie sind dauernd unter Schnitt zu halten.

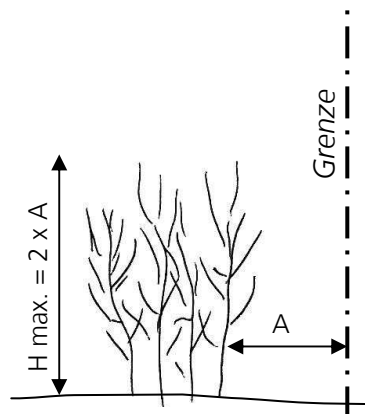
Bäume haben unabhängig ihrer Höhe einen Mindestgrenzabstand von 3.00 m einzuhalten. Beim Messen des Grenzabstandes ist der grenznächste Punkt massgebend, an dem der Baum aus dem Boden tritt. Hervortretende Wurzeln oder Wurzelansätze hochstämmiger Bäume werden nicht berücksichtigt.

Messweise (H = Höhe, A = Abstand zur Grenze)

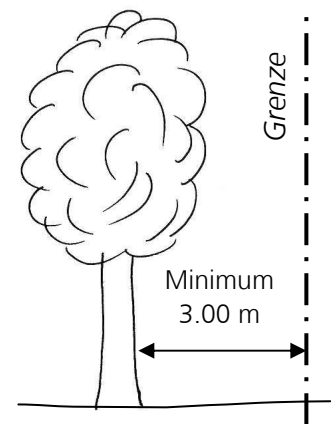
Bepflanzungen
H bis 1.20 m



Bepflanzungen
H über 1.20 m



Bäume



Gesetzliche Grundlagen:

- Planungs- und Baugesetz vom 16. August 1995 (in Kraft gesetzt auf den 1. April 1996); § 84
- Gesetz über Flur und Garten „Flurgesetz“ vom 7. Februar 1996 (in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 1997); § 7
- Baureglement der Stadt Frauenfeld vom 19. März 1986 mit Änderungen vom 13. Januar 1993 und 31. März 1999; Artikel 51, Absatz 1 und 2

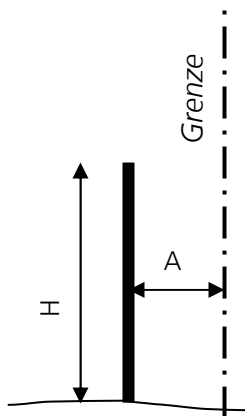
Einfriedungen gegenüber Nachbargrundstücken

Tote licht- und luftdurchlässige Einzäunungen (gilt nicht für Mauern) bis zu einer Höhe von 1.20 m im Baugebiet oder bis zu einer Höhe von 1.50 m ausserhalb des Baugebietes dürfen an die Grenze gestellt werden.

Für höhere Einzäunungen dieser Art beträgt der Grenzabstand mindestens die Hälfte der Höhe, welche die Masse von 1.20 m oder 1.50 m überragen (siehe Tabelle).

Massive Sockel solcher Einzäunungen dürfen höchstens 0.30 m hoch sein und dürfen nicht auf dem Nachbargrundstück zu liegen kommen.

Messweise (H = Höhe, A = Abstand zur Grenze)



H	A im Baugebiet	A ausserhalb Baugebiet
1.20 m	0.00 m	0.00 m
1.50 m	0.15 m	0.00 m
1.60 m	0.20 m	0.05 m
1.80 m	0.30 m	0.15 m
2.00 m	0.40 m	0.25 m
2.20 m	0.50 m	0.35 m

- Gesetzliche Grundlagen:**
- Baureglement der Stadt Frauenfeld vom 19. März 1986 mit Änderungen vom 13. Januar 1993 und 31. März 1999; Artikel 50, Absatz 5
 - Gesetz über Flur und Garten „Flurgesetz“ vom 7. Februar 1996 (in Kraft gesetzt auf den 1. Januar 1997); § 4

Feuerbrand: Pflanzverbot für Wirtspflanzen des Feuerbrandes

Verboten sind der Anbau und das Anpflanzen folgender Gattungen und Arten:

- Feuerbusch, Scheinquitte, Japanische Quitte (*Chaenomeles Lindl.*)
- Stein-, Zwergmispel (*Cotoneaster Ehrh.*)
- Weissdorn (*Crataegus laevigata*)
- Wollmispel (*Eriobotrya Lindl.*)
- Mispel (*Mespilus L.*)
- Stranvaesia (*Photinia davidiana* und *Photinia nussia*)
- Feuerdorn (*Pyracantha Roem.*)
- Elsbeere, Mehlbeere, Vogelbeere, Speierling (*Sorbus L.*), ausgenommen Schwedische Mehlbeere (*Sorbus intermedia Pers.*)
- Zierformen der Gattungen Quitte (*Cydonia Mill.*) und Birne (*Pyrus L.*)

- Gesetzliche Grundlagen:** Verordnung des Regierungsrates zum Landwirtschaftsgesetz vom 10. April 2001 mit diversen Änderungen (in Kraft gesetzt auf den 1. Mai 2001); § 18a Absatz 1